

Zeitschrift: Schweizerische Zeitschrift für Pilzkunde = Bulletin suisse de mycologie
Herausgeber: Verband Schweizerischer Vereine für Pilzkunde
Band: 12 (1934)
Heft: 5

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



SCHWEIZERISCHE ZEITSCHRIFT FÜR PILZKUNDE



HERAUSGEGEBEN VOM VERBAND SCHWEIZERISCHER VEREINE
FÜR PILZKUNDE / REDAKTION: H. W. ZAUGG, BURGDORF
POSTCHECK-KONTO: Va/1707, SOLOTHURN

INHALT:

Seite

Ist der Schusterpilz (<i>Boletus miniatoporus</i> Secr.) wirklich nicht einwandfrei essbar? Von Leo Schreier. Sechs Antworten auf diese Frage. Dazu eine farbige Tafel	57
Der Maipilz und sein giftiger Doppelgänger . . .	61
Der Kronenbecherling (<i>Plicaria coronaria</i> Jacq.) in 1800 m Höhe. Von A. Blaser	61
Die Speiselorchel, ein giftkundliches Rätsel. Von R. Seidel, Görlitz	62
Die Kultur der Shiitake. Von Dr. F. Passecker, Wien	63
Mittelalterliche Pilzkenntnis. Von R. Seidel, Görlitz	66
Aus unsern Verbandsvereinen. Biberist u. Umgebung	70
Neuerscheinungen in der Pilzliteratur.	72

Es lohnt sich für jeden Pilzfreund

die Schweizerische Zeitschrift für Pilzkunde sorgfältig aufzubewahren. Wir liefern Ihnen hierzu hübsche, passende

Leinen-Einbanddecken

zum Preise von nur Fr. 1.—.

Das Einbinden inklusive Einbanddecke kostet Fr. 2.—

Sie erhalten dadurch ein gefälliges Nachschlagewerk, das Ihnen Freude bereitet. Bestellungen sind zu richten an den

Verlag der Zeitschrift für Pilzkunde:

Druckerei Benteli A.-G., Bern-Bümpliz

Zweck und Ziel des Schweiz. Vereins für Pilzkunde:

Allgemeine Förderung der volkstümlichen wie wissenschaftlichen Pilzkunde!

Was bietet der Schweizerische Verein für Pilzkunde?

1. Das obligatorische Vereinsorgan, jährlich regelmässig 12 Hefte.
2. **Verbilligte Veröffentlichung** der Sektions-Nachrichten. Propaganda.
3. Sprachorgan der **Vereinigung der amtl. Pilzkontrollorgane der Schweiz** (Vapko).
- 4. **Unentgeltliche Auskunfterteilung** in jeglichen Pilzfragen (Pilzbestimmung, Nachweis von Literatur, Beratung bei Anschaffung von empfehlenswerten Büchern, von Mikroskopen und übrigem Studienmaterial, Ratschläge usw.).
5. **Vermittlung einschlägiger Literatur.**
6. Vermittlung des örtlichen Anschlusses Gleichgesinnter; Nachweis und Neubegründung von **örtlichen Pilzvereinen**: Anregung und Ermöglichung von Ausstellungen, Vorträgen mit und ohne Lichtbilder usw.
7. Internationaler Zusammenschluss aller Pilzfreunde und -Forscher zur Förderung der Pilzkunde.

Werbet für den Schweizerischen Verein für Pilzkunde und seine Zeitschrift!

Ein neues Pilzbüchlein erscheint demnächst



Netzstieler Hexenröhrling (Boletus luridus Schaeff.)



Schuppenstieler Hexenröhrling
(Boletus miniatoporus Secret.)
verdächtig

(erythropus) ?

Glattstieler Hexenröhrling
(Boletus erythropus Pers.)
verdächtig

(guiletti) ?

Schweizer Pilzbüchlein

von E. Habersaat.

Verlag «Landfreundgenossenschaft Bern»

Das von jedem Pilzfreund längst erwartete «Schweizer Pilzbüchlein» wird im Laufe des kommenden Juni erscheinen. Es ist kein wissenschaftliches Werk, sondern ein billiges Volksbuch, bei dessen Abfassung hauptsächlich Veröffentlichungen und Originalarbeiten schweizerischer Pilzforscher und Pilzkenner zu Grunde gelegt wurden. Hauptzweck des Buches ist, die Pilzkunde in die breitesten Schichten unseres Volkes zu tragen.

40 prächtige Farbtafeln nach Originalen des Verfassers (Muster siehe Rückseite) sowie zahlreiche Schwarzzeichnungen bieten in über 100 Arten eine Auswahl der wichtigsten Pilze. Auf den naturgetreu wiedergegebenen Vielfarbtafeln finden wir die meisten Giftpilze sowie die besten Speisepilze.

Rund 200 Seiten Text geben erschöpfende Auskunft über das Wissenswerteste aus der Pilzkunde. Hier findet der Pilzfreund Antwort auf die ihm immer wieder auftauchenden Fragen: Geniessbarkeit, Verwertung, Vorkommen usw. wie aus folgendem Inhaltsverzeichnis ersichtlich ist:

I. Allgemeiner Teil.

Bau und Leben der Pilze.
Die Pilze im Kreislaufe der Natur.
Der chemische Aufbau der Pilze.
Vom Nährwert der Pilze.
Giftpilze und Pilzvergiftungen.
Vom Pilzsammeln.
Pilzverwertung in der Küche.
Vom Pilzmarkt.
Konservierung der Pilze.

II. Spezieller Teil.

Einteilung der Pilze.
Beschreibung der einzelnen Arten.

III. Anhang.

Bestimmungsschlüssel für die wichtigsten Gattungen der Blätterpilze.
Bestimmungsschlüssel für die wichtigsten Arten der Röhrlinge.
Beispiel eines Pilzkalenders.
Literaturverzeichnis.

Der Verlag «Landfreundgenossenschaft, Bern» hat weder Mühe noch Kosten gescheut, um durch gediegene Ausstattung einerseits und möglichste Berücksichtigung aller Wünsche der Pilzsammler andererseits, ein Taschenbuch von bleibendem Werte zu schaffen.

Die Verkaufspreise Fr. 3.60 für das broschierte, Fr. 6.— für das in biegsame Leinwand gebundene Exemplar sind so niedrig berechnet, dass die Anschaffung dieses Pilzbüchleins jedermann ermöglicht wird.